



PRIME VALUES Equity Fonds

Nachhaltigkeitsreport 2020

arete-ethik.ch

Inhalt

1. Nachhaltigkeitsmanagement der PRIME VALUES Fonds	3
1.1. Anlagepolitik	3
1.2. Statistische Übersicht	3
2. Auswertungen für den PRIME VALUES Equity	3
2.1. Ökonomische Entwicklung	4
2.2. Reduktion ökologischer Risiken	4
2.3. Soziale Wirkung	6
3. Engagement	7
3.1. Kontroversen	7
3.2. Unternehmensdialoge	7
3.3. Stimmrechtswahrnehmung	9
4. Fazit PRIME VALUES Equity	10
5. Übersicht der Titelpositionen im PRIME VALUES Equity Fonds per 31.12.2020	11
Aktien	11

Zürich, 31.03.2021

1. Nachhaltigkeitsmanagement der PRIME VALUES Fonds

1.1. Anlagepolitik

Als unabhängiger Vermögensverwalter investiert Arete Ethik Invest AG seit 1995 Vermögenswerte für ihre Kunden nachhaltig.

Ökonomische, ökologische und soziale Kriterien werden in einem proprietären Verfahren integriert. Von Beginn an überwachte ein Ethik-Komitee ([Weblink](#)) das laufend angepasste und erweiterte Verfahren.

In diesem Verfahren werden Ausschluss- und Positivkriterien so kombiniert, dass das Portfolio-Management der PRIME VALUES Fonds seine konkreten Investitionen aus einem definierten Anlage-Universum auswählen kann. Die definitive Portfolio-Konstruktion obliegt dem Portfolio-Management.

Das Ethik-Komitee greift in seiner Arbeit der Bereitstellung eines nachhaltigen Anlage-Universums auf einen hauseigenen Ethik-Research zurück, der in seiner täglichen Arbeit Informationen externer Research-Anbieter mitberücksichtigt. 2020 waren dies - mit unterschiedlicher Zwecksetzung - MSCI ESG, Sustainalytics, ISS ESG und Glass Lewis.

Detaillierte Informationen zu Anlagepolitik und Methodik von Arete Ethik Invest AG sind in den Eurosif-Transparenzrichtlinien und in der Offenlegungsverordnung einsehbar.

[Weblink Anlagepolitik](#)

[Weblink EUROSIF-Transparenz-Report](#)

[Weblink Offenlegungsverordnung](#)

Private und institutionelle Mandate profitieren bei Arete Ethik Invest AG indirekt von der Arbeit des PRIME VALUES Ethik-Komitees. Die Berichterstattung zu diesen Mandaten erfolgt jedoch separat. Dieser Bericht konzentriert sich auf den Anlagefonds PRIME VALUES Equity (nachfolgend „PVE“).

1.2. Statistische Übersicht

Im Verlauf des Jahres 2020 waren die PRIME VALUES Fonds (Income, Growth und Equity) in 121 Wertschriften investiert (79 Aktien und 42 Anleihen). Bei den Anleihen waren 35 Unternehmen vertreten sowie zwei Supranationale Emittenten (Corporacion Andina de Fomento, European Investment Bank), eine Entwicklungsbank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) und vier Staatsanleihen (Belgien, Deutschland, Österreich, Finnland). Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf diese 121 Titel.

2. Auswertungen für den PRIME VALUES Equity

Sowohl die Arete Ethik Invest AG wie auch die Investoren möchten wissen, welche Wirkung die konkreten Investitionen erzielen. Insbesondere möchten die Kunden erfahren, ob ihre Geldanlagen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Die nachfolgend zusammengefassten Auswertungen ökologischer und sozialer Wirkung der Investitionen in Anteile des PVE basieren u.a. auf Analysen des Research-Providers ISS ESG per 31. Dezember 2020. Im Jahresverlauf war der PVE aufgrund seines aktiven Ansatzes teilweise in mehr Titel und auch in andere Werte investiert als dies am Stichtag der Fall war. Diese Unschärfe kann insbesondere deshalb toleriert werden, da das Ethik-Komitee dem Portfolio-Management ein ethisch geprüftes Anlageuniversum vorgibt. Die Auswertungen sind als repräsentatives Bild der Anlagepolitik von Arete Ethik Invest AG zu verstehen.

Die ISS ESG-Portfolioanalysen gehen zum einen von einem Vergleich eines individuellen Portfolios (z.B. PVE) mit einem Index (MSCI ACWI ESG) aus. Zum andern arbeitet ISS ESG mit einer definierten Methodologie, mit der soziale und ökologische sowie andere Faktoren (Kontroversen, Normverletzungen) erfasst werden.



2.1. Ökonomische Entwicklung

Die Finanzmärkte standen in 2020 stark unter dem Einfluss der COVID-Pandemie. Im Frühjahr verursachten die ersten Lockdowns und die damit verbundenen wirtschaftlichen Unsicherheiten massive Verluste an den Aktienmärkten und im Anleihesektor. Angesichts einer expansiven Notenbankpolitik und mehrheitlich guter Gewinnberichte der Unternehmen, sowie fehlender Anlagealternativen, liess die Erholung aber nicht lange auf sich warten. Vom Tiefpunkt im März bis Ende Oktober konnte der S&P 500 Index um fast 50% zulegen und beendete das Jahr, anders als viele europäische Indices, sogar im positiven Terrain. Offensichtlich interpretierten die meisten Marktteilnehmer den Gewinneinbruch, der von vielen Unternehmen während der Pandemie kommuniziert wurde, nur als kurzfristigen Rückschlag, dem eine schnelle wirtschaftliche Erholung folgen sollte.

Zu Beginn des Jahres 2020 waren wir angesichts des ambitionierten Bewertungsniveaus im PVE im Aktienbereich nicht voll investiert, was sich schon sehr bald als richtige Entscheidung herausstellte. Die Vehemenz der Abverkäufe, die infolge der Pandemieängste im Februar einsetzte, veranlasste uns, unser Engagement im Aktienbereich noch weiter – auf 80% zu reduzieren. Nachdem sich abzeichnete, dass die umfangreichen fiskalischen und geldpolitischen Maßnahmen vertrauensbildend wirken könnten, entschieden wir uns, die Aktienquoten in mehreren Schritten im Mai, Juli und August wieder zu erhöhen. Anfang November bauten wir unser Engagement sogar bis zu den maximal zulässigen Gewichtungen in allen Fonds aus und realisierten gegen Jahresende selektiv einzelne Gewinne.

Weitere Details zur ökonomischen Dimension bzw. zur finanziellen Entwicklung finden sich monatlich aktualisiert auf unserer Website: www.aret-ethik.ch → Fonds → [Monatsbericht](#).

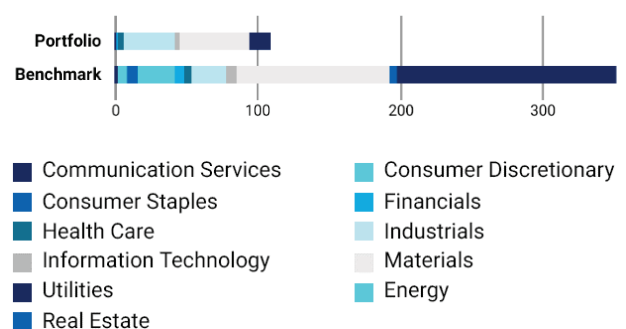


2.2. Reduktion ökologischer Risiken

Gemäss Anlagepolitik sucht Arete Ethik Invest AG für die Investition Unternehmen, die dem Schutz natürlicher Ressourcen angemessene Beachtung schenken. Dementsprechend prüft das Ethik-Komitee bei jedem investierten Unternehmen die ökologische Richtlinie, die betriebsökologische Optimierung des Ressourcenverbrauchs, den produktökologischen Beitrag zur nachhaltigen ökologischen Entwicklung sowie den Umgang mit ökologischen Risiken in der Wertschöpfungskette und das ökologische Innovationspotential.

Die Stimmigkeit der aus dieser Prüfung resultierenden qualitativen Einschätzungen lässt sich mittels einer quantitativen Einschätzung des „Climate Impact Assessment“-Reports von ISS ESG bestätigen. Die **Treibhausgas-Intensität des PVE liegt gemäss dieser Messung bei 114.35 (tCO₂e/Mio EUR Umsatz der investierten Unternehmen)**. Dieselbe Intensität liegt bei einem Vergleichsindex wie dem MSCI ACWI ESG mit 370.54 um mehr als das Dreifache höher.

Gewichtete durchschnittliche Treibhausgas-Intensität des PVE per 31.12.2020 nach Sektoren, gemessen in tCO₂e/Mio EUR Umsatz:



(Quelle: ISS ESG Climate Impact Report)

Dieses positive quantitative Ergebnis bestätigt die Wirksamkeit der PRIME VALUES Anlagepolitik. Gründe dafür sind unter anderem:

- Unternehmen, die mit ihren Geschäftsmodellen eine hohe Nutzung fossiler Energie verfolgen (z.B. Flug- oder Minengesellschaften) werden in der Analysemethodik und

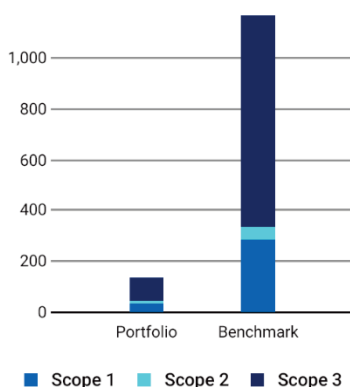
vom Ethik-Komitee ausgeschlossen oder mit Punkteabzügen bedacht.

- Auf der Sektoren-Ebene fällt in den Treibhausgasanalysen zunächst auf, dass im PVE Unternehmen der Sektoren „Energy“ und „Real Estate“ 2020 überhaupt nicht vertreten und Unternehmen des Sektors „Consumer Discretionary“ und „Consumer Staples“ (alles Sektoren mit relativ hoher GHG-Intensität) unterdurchschnittlich vertreten waren. Dafür waren PVE-Investitionen in den Sektoren „Health Care“ oder „Information Technology“ (eher geringere GHG-Intensität) überdurchschnittlich. Die strikten Ausschlusskriterien zeigen im Bereich der Treibhausgas-Reduktion also klar ihre Wirksamkeit.

Auf Unternehmensebene zeigen die Analysen, dass der PVE 2020 einerseits in keine Unternehmen investiert war, die selber fossile Energie-Quellen besitzen, womit auch das **Klimarisiko der „Stranded Assets“ maximal (99%) minimiert werden konnte**. Andererseits war der PVE in der Berichtsperiode zwar vereinzelt in Unternehmen mit hoher GHG-Intensität investiert. Diese Unternehmen (z.B. Waste Management, Compagnie de Saint-Gobain weisen aber geschäftspolitisch eine hohe Nachhaltigkeitswirkung aus, was wiederum eine Investition rechtfertigt.

Aus diesen und weiteren Gründen kann der PVE für 2020 eine vergleichsweise geringe Exponiertheit gegenüber GHG-Emissionen ausweisen:

Treibhausgas-Emissionen des PVE v. Vergleichsgruppe MSCI ACWI ESG



(Quelle: ISS ESG Climate Impact Report)

Das positive Ergebnis aus diesen Analysen ist insbesondere deshalb erfreulich, da die absolute Reduktion von GHG-Emissionen nicht oberstes Ziel der PRIME VALUES Anlagepolitik ist.

Die PRIME VALUES Strategie erweist sich somit als integrierter Ansatz, der ökonomische, ökologische und soziale Aspekte klug gegeneinander abwägt.

Erläuterung Scope 1 - 3

Die GHG-Emissionen einer Unternehmung werden in drei Kategorien eingeteilt. Es sind dies die direkten Emissionen (Scope 1), die Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2) und indirekte Emissionen innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3).

In den meisten Unternehmen stellt Scope 1 einen Schwerpunkt der unternehmerischen Treibhausgasbilanz dar und wird daher bei der Erfassung am stärksten berücksichtigt. Die Erhebung von Scope 2 ist schwieriger, die Datenverfügbarkeit aber – zumindest bei grossen Unternehmen – relativ hoch. Bezüglich Scope 3 ist die Datenverfügbarkeit bzw. -zuverlässigkeit zurzeit noch gering, weshalb diese Daten mittels unterschiedlicher Methode geschätzt werden.

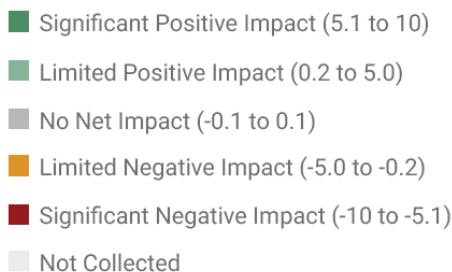
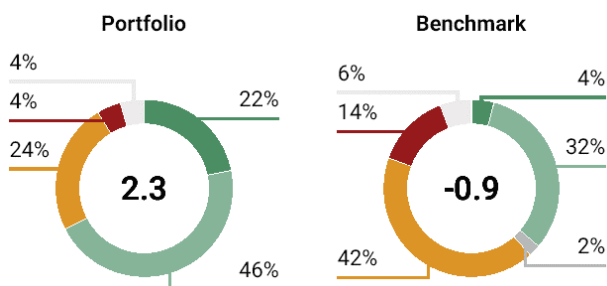


2.3. Soziale Wirkung

Gemäss Anlagepolitik sucht Arete Ethik Invest AG für die Investition Unternehmen, welche die Interessen der Stakeholder Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und Öffentlichkeit bestmöglich wahrnehmen und bedienen. Entsprechende Managementsysteme der investierten Unternehmen werden in den Emittentenanalysen daraufhin befragt und ausgewertet.

Die Wirkungsmessung der sozialen Dimension ist weltweit noch nicht so weit entwickelt und harmonisiert wie diejenigen der Treibhausgasemissionen. Um eine Aussage für den PVE zu erhalten, stützen wir uns auf existierende „ESG“- (Environmental, Social, Governance) sowie „SDG“- (UN Social Development Goals) Auswertungen von ISS ESG.

Die Auswertung zu den SDGs kombiniert soziale und ökologische Kriterien. Sie zeigt, dass **der PVE 2020 mit 68% seiner Investitionen zu einer Erreichung der SDGs beigetragen hat.** Bei der Benchmark (MSCI ACWI ESG) sind es 36%:



Einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der SDGs liefert der PVE mit 22% seiner Investitionen (benchmark: 4%) und einen positiven Beitrag mit 46% (benchmark: 32%). Eine Optimierung dieser 68% strebt die Anlagepolitik der

Arete Ethik Invest AG mit der Berücksichtigung folgender Aspekte an:

- Bei näherem Hinsehen zeigt sich, dass die Titel mit ungünstiger Wirkung (B2Gold, Moncler) das Ergebnis v.a. in ökologischer Hinsicht belasten. In sozialer Hinsicht tragen diese Titel zum guten Ergebnis der SDG-Auswertung bei.
- Die in sozialer Hinsicht unterdurchschnittlichen Titel (FireEye, Palo Alto Networks, Enersys) belasten das gute Gesamt-Ergebnis mit punktuellen Schwächen in den Bereichen Consumption & Production sowie Decent Work & Economic Growth. Diese Unternehmen leisten jedoch in anderen Bereichen wiederum einen wertvollen Beitrag.

3. Engagement

Wesentlicher Bestandteil des nachhaltigen Anlageprozesses sind Engagement-Aktivitäten. Dazu gehören Unternehmensdialoge, die Ausübung von Stimmrechten, aber auch das Einbringen von Anträgen an Generalversammlungen von Unternehmen.

Als vergleichsweise kleiner Anbieter ist Arete Ethik Invest AG in seinen Engagement Aktivitäten auf die Zusammenarbeit mit spezialisierten Anbietern von strukturierten Engagement-Prozessen (vgl. unten 3.2. und 3.3.) angewiesen, da die Wirkung im Verbund entschieden höher ist. Die Aktivitäten der Unternehmensdialoge, der Stimmrechtswahrnehmung und des Einbringens von Anträgen gehen meist von Kontroversen aus.

3.1. Kontroversen

Eine nachhaltige Anlagepolitik wird immer darauf zielen, Kontroversen zu vermeiden. Bei einem Portfolio von 121 Titeln ist dies nicht vollumfänglich möglich. Das Ziel wird aber u.a. mit Engagement-Aktivität angestrebt.

Schwerwiegende **Menschenrechtsverletzungen oder Korruption mit „systemischem“ Charakter können bereits mit den sorgfältig geprüften Ausschlusskriterien vermieden werden.** Falls sich ein schwerwiegender Vorfall in einem Unternehmen ereignet, in das schon investiert ist, reagiert das Ethik-Komitee in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung umgehend. So wurde z.B. LafargeHolcim 2018 sofort aus Portfolien und Anlageuniversum entfernt bzw. desinvestiert, als die Terrorfinanzierung in Syrien bekannt wurde.

Meist hat das Ethik-Komitee weniger signifikante Kontroversen (z.B. ökologische Vorfälle, punktuelle Arbeitsrechtsverletzungen u.v.a.m.) qualitativ zu beurteilen. Wenn ein durch solche weniger schwerwiegenden Kontroversen in die Schlagzeilen geratenes Unternehmen geeignete Massnahmen zur Behebung der kritischen Geschäftsaktivität ergreift, ein glaubwürdiges Verantwortungsverständnis vorweist und


keine kumulierten Beanstandungen aufweist, kann es im Anlageuniversum verbleiben.


Arete Ethik Invest AG nutzt dann die Instrumente der Unternehmensdialoge und der Stimmrechtswahrnehmung, um solche Unternehmen weiter zu beobachten – ein Vorgehen, das aus verschiedenen Gründen einem vorzeitigen Ausschluss vorzuziehen ist.


3.2. Unternehmensdialoge

In den letzten fünf Jahren nutzte Arete Ethik Invest AG die Kooperation mit Sustainalytics Engagement Services und half deren Dialoge mit Unternehmen mitzufinanzieren, um kontroversen Geschäftsaktivitäten mit strukturierten Unternehmensdialogen effektiv zu begegnen. Im Jahr 2020 hat Sustainalytics mit 187 Unternehmen solche Dialoge geführt. Im Abgleich mit den 121 in PRIME VALUES Fonds investierten Titeln zeigt sich folgendes Bild:

- In den vergangenen Jahren sind von Sustainalytics Unternehmensdialoge mit 24 Emittenten geführt worden, die auch in den PRIME VALUES Fonds vertreten waren. Davon sind 21 Fälle erfolgreich gelöst worden.
- Es bleiben drei Unternehmen, die in den PRIME VALUES Fonds 2020 vertreten waren und mit denen Sustainalytics 2020 aktive Dialoge geführt hat: Siemens Gamesa Renewable Energies, Swedbank und ING Groep. Die Details zu diesen drei aktiven Engagement-Dialogen sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Unternehmen:	Siemens Gamesa Renewable Energy S.A. 
Engagement-Grund:	Seit 1963 schwelt der West-Sahara-Konflikt und bleibt auch vor den Vereinten Nationen ungelöst. Der Status des südlichen Teils von Marokko ist unklar. Er wird von Marokko beansprucht, die Bevölkerung strebt aber eine Unabhängigkeit an (Unabhängigkeitsbewegung Polisario). Wer in der West-Sahara Geschäfte betreibt, läuft Gefahr, Menschenrechte zu verletzen, da Marokko indirekt bei der rechtswidrigen Beanspruchung des Territoriums unterstützt wird. Siemens Gamesa unterhält dort Windkraftanlagen. Seit 2016 fordert Sustainalytics Siemens Gamesa auf, nachzuweisen, dass die Geschäftsaktivitäten in Einklang mit den Interessen des Saharawis-Volksstamms stehen. Hierzu hat Siemens Gamesa im Jahr 2017 angemerkt, dass das Engagement in der West-Sahara auf einem Environmental Impact Assessment beruht, der von Stakeholderprozessen begleitet wird und in jeder Hinsicht den gesetzlichen Vorschriften und der Methodik der „best practice“ entspricht.
Aktueller Stand:	Seit der Verkündung dieses Statements hat sich Siemens Gamesa nicht mehr auf die Aufforderung, den Schutz der Interessen des Saharawis-Volksstamms nachzuweisen geäußert, bleibt aber für den Dialog offen. Die Erwartungshaltung von Sustainalytics liegt nach wie vor im Nachweis, dass die ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechte der Saharawis geschützt werden, weshalb der Dialog 2020 weitergeführt wurde.
Fazit Arete Ethik:	Da es sich hierbei um einen Konflikt handelt, der auf politischer Ebene gelöst werden muss, ist fraglich, ob diese Zielsetzung überhaupt erreichbar ist. Eine kurzfristige Lösung wäre wohl nur erzielbar, wenn sich Siemens Gamesa entscheiden würde, sich aus der West-Sahara zurückziehen, was allerdings aus heutiger Sicht unrealistisch erscheint.

Unternehmen:	Swedbank AB 
Engagement-Grund:	Im Februar 2019 eröffneten die Finanz-behörden von Schweden und Estland eine Untersuchung gegen die Swedbank, die im Zusammenhang mit verdächtigen Geldtransfers in nordischen Raum stand. Daraufhin traten der CEO und der VR-Präsident der Swedbank zurück. Seitdem kooperiert die Geschäftsleitung mit den Behörden und reagiert auch offen auf die Forderungen von Sustainalytics.
Aktueller Stand:	Swedbank hat seine Systeme des Risikomanagements und der internen Kontrolle inzwischen angepasst. Die Dialoge von Sustainalytics im Jahr 2020 versuchen den Nachweis zu erbringen, dass das interne System zur Verhinderung von Geldwäscherei genügt, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern.
Fazit Arete Ethik:	Der Dialog wird 2021 weitergeführt.

Unternehmen:	ING Groep 
Engagement-Grund:	2019 wurde die „Troika-Kontroverse“ publik, die mehreren Banken (u.a. ING Groep) vorwarf, Geldwäscherei-Kanäle in Kooperation mit der russischen Bank Troika zugelassen zu haben.
Aktueller Stand:	Der 2019 eingeleitete Dialog von Sustainalytics zielt auf Stärkung des Risikomanagementsystems und der internen Kontrolle bei ING Groep zur Prävention gegen Geldwäscherei und Finanzbetrug.
Fazit Arete Ethik:	Die Zusammenarbeit mit ING wird als gut bezeichnet und es kann davon ausgegangen werden, dass der Nachweis ausreichender Präventionsmassnahmen 2021 erbracht werden kann.

Neben diesen strukturierten Engagement-Prozessen führt Arete Ethik Invest AG **auch punktuelle und informelle Unternehmensdialoge in eigener Regie**. So wurde 2020 ein von privater Seite ausgehender „Investor-Letter“ zum Thema "nachhaltigeres Verpackungsmaterial" an Kelloggs mitunterzeichnet. Punktuelle Anfragen an Unternehmen aus dem Arete Ethik-Research gingen in den letzten Monaten z.B. an Linde plc (Umsatzanteil fossile Energieträger, Initiativen zu erneuerbarer Energie, Geschichte des Unternehmens 1933 bis 1945) oder an Südzucker (Verpackung aus Biokunststoffen). Die Antworten der Unternehmen dienen dem Ethik-Komitee zur genaueren Bewertung der Unternehmen.

3.3. Stimmrechtswahrnehmung

Seit 2018 hat Arete Ethik Invest AG diverse Gespräche mit Depotbanken und externen Anbietern geführt, um eine Wahrnehmung der Stimmrechte der Investments für die PRIME VALUES Fonds zu organisieren. Die technischen Anbindungen und Schnittstellenanpassungen zwischen der Depotbank und den externen Anbietern konnten erst im Sommer 2020 über die Depotbank Gutmann abgeschlossen werden. **Für den PRIME VALUES Equity Fonds wurde aufgrund einer Kosten-Nutzenanalyse in Abhängigkeit vom Fondsvolumen und den zu delegierenden Stimmrechten direkt keine Schnittstellenanbindung erstellt und somit auch keine Stimmrechte wahrgenommen.**

[Weblink zur Proxy Voting Policy](#)

4. Fazit PRIME VALUES Equity

Der Anlagefonds PRIME VALUES Equity (PVE) ist gemäss Offenlegungsverordnung klassifiziert nach Artikel 8. Investitionen in Anteile dieses Anlagefonds sind somit nicht als direktes "Impact Investment" (Artikel 9: Primärmarkt-Investitionen) zu verstehen. Dennoch erreicht der PVE mit der Investition in börsenkotierte Emissionen eine erhebliche Wirkung (Impact) in Richtung nachhaltige Entwicklung der modernen Gesellschaft.

Im Jahr 2020 hat der PRIME VALUES Equity zum ersten Mal drei Siegel der Rating-Agentur FNG erhalten (Forum Nachhaltige Geldanlagen, höchste Qualitätsstufe). Die von der Geschäftsleitung von Arete Ethik Invest AG verfolgte und vom PRIME VALUES Ethik-Komitee massgeblich bestimmte Anlagepolitik hat sowohl in ökologischer, als auch in sozialer und ökonomischer Hinsicht eine positive Wirkung, die wie folgt zusammengefasst werden kann:

- Die ökologische Belastung der Investitionen des PVE sind massiv geringer als die Belastung durch Investitionen vergleichbarer konventioneller Anlageprodukte.
- Die soziale Wirkung der Investitionen des PVE ist nachweislich höher als die Investition in vergleichbare konventionelle Anlageprodukte.
- In ökonomischer Hinsicht hält die Performance des PVE durchaus Schritt mit vergleichbaren konventionellen Anlageprodukten und bestätigt somit das Ergebnis zahlreicher Studien, die belegen, dass Nachhaltigkeit keine Renditeeinbusse zur Folge haben muss.

Die bewährte Anlagepolitik wird in den kommenden Jahren fortgeführt und die Methodik in Zusammenarbeit mit dem Ethik-Komitee der PRIME VALUES Fonds laufend optimiert. Insbesondere stellt die in Zusammenarbeit mit externen Providern organisierte Engagement-Aktivität eine sinnvolle Ergänzung der Anlagepolitik dar, die weiter erfolgt wird. Die Ge-

schäftsleitung von Arete Ethik Invest AG verfolgt dabei das Ziel, Anlegern Produkte mit hohem Nachhaltigkeitsprofil und guter Rendite zur Verfügung zu stellen sowie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten.

5. Übersicht der Titelpositionen im PRIME VALUES Equity Fonds per 31.12.2020

Aktien

Unternehmen	Land	Ethik-Bewertung
Abbott	US	v
Acciona	ES	h
Adobe	US	v
Akamai	US	v
Alstom	FR	h
Aon	IE	v
Autodesk	US	p
B2Gold	CA	v
Boralex	CA	p
Clarivate	UK	v
Discover Financial Services	US	v
Ebay	US	v
Ecolab	US	p
Encompass Health	US	v
Energys	US	v
Fancl	JP	p
FireEye	US	v
Hologic	US	v
IHS Markit	US	v
Innergex Renewable Energy	CA	p
Johnson Controls	US	p
Koninklijke DSM	NL	v
LAM Research	US	p
Linde	IE	p

Unternehmen	Land	Ethik-Bewertung
Medtronic	IE	v
Microsoft	US	v
Moncler	IT	v
Netflix	US	nv
Nidec	JP	v
Nos	PT	p
Palo Alto Networks	US	v
Palomar	US	v
Pearson	GB	p
Progressive	US	v
Saint-Gobain	FR	p
SAP	DE	p
Schneider Electric	FR	p
Siemens Gamesa	ES	v
Sonova	CH	p
Spotify Technology	US	v
Teladoc Health	US	*
VMware	US	v
Waste Management	US	h
Waters	US	p
Workday	US	v
Xylem	US	p

v = ethisch «vertretbar»

p = ethisch «positiv»

h = ethisch «hochwertig»

nv = ethisch «nicht vertretbar» / Titel muss interessewährend innerhalb von 6 Monaten verkauft werden

* Ethik-Analyse in Bearbeitung

Arete Ethik Invest AG
Talstrasse 58
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 220 11 22
Fax +41 44 220 11 23

www.arete-ethik.ch

31. März 2021

Über das Unternehmen:

Die Arete Ethik Invest AG agiert seit 25 Jahren als etablierter Anbieter für ethisch-nachhaltige Geldanlagen mit dem Auftrag der Vermögensverwaltung für private und institutionelle Anleger.